

Vom großen Wert kultureller Vielfalt

Freiwilliges Engagement für Integration in vielen Bereichen des Alltags ausgezeichnet.

BREGENZ. (VN-mm) Schmuck waren sie anzusehen in ihren bunten Uniformen, die sie sich zur Feier des Tages übergezogen hatten. Und andächtig saßen sie zwischen all den wichtigen Menschen, die sich zur Verleihung des 1. Integrationspreises im Landhaus eingefunden hatten. Und überrascht waren sie, die Pfadfinder aus Wolfurt, als sie zum Sieger in der Sonderkategorie „Jugendbravo“ gekürt wurden. Unter

dem Motto „United Colors - Integration beginnt bei uns“ sind die jungen Leute schon seit vielen Jahren bemüht, Kinder mit migrantischem Hintergrund für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

Nicht weniger als 25 Aktionen wurden dazu bereits umgesetzt. Jetzt gab es den Lohn für das Bemühen, gleichzeitig auch dem eigenen Nach-

„Der Schlüssel zum Erfolg ist die deutsche Sprache.“

ERICH SCHWÄRZLER

wuchs den Wert kultureller Vielfalt bewusst zu machen.

Symbolträchtiges Datum

Gut zweieinhalb Jahre befasste sich ein Forum intensiv mit dem Thema Integration. Am Ende dieses Prozesses stand der Integrationspreis, den Vorarlberg als erstes Bundesland vergibt. Überreicht wurde er gestern, an einem symbolischen Datum, nämlich dem Europäischen Tag der Sprache. LR Erich Schwärzler sah darin eine „Wertschätzung der sprachlichen Vielfalt“. Wobei er nicht vergaß anzumerken, dass der Schlüssel zum Er-



Eine besondere Ehre wurde den Pfadfindern aus Wolfurt zuteil.

FOTOS: VN/STEURER

folg die deutsche Sprache sei. Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz lobte den Integrationspreis als „richti-

gen Schritt“. Den haben viele im Land gesetzt. Insgesamt gab es in vier Kategorien 49 Einreichungen für den Preis.

mehrwissen.vol.at Integrationspreis. Alle Einreichungen sowie die vier Siegerprojekte in einer detaillierten Beschreibung.

INTEGRATIONSPreis 2011 – SIEGERPROJEKTE



Kategorie A: Bürgerbeteiligung im Rahmen des Projekts [zusammen leben] in Hohenems. Eingereicht von der Stadt Hohenems. Das Projekt [zusammen leben] in Hohenems wurde 2009 initiiert und wird vom Bundesministerium für Inneres mitfinanziert. Es besteht u.a. aus zwei Bürgerbeteiligungsprojekten, die ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement basieren: auf dem Integrationsrat und dem Begrüßungskomitee. Der Integrationsrat wurde Ende 2010 initiiert und besteht aus 13 Personen, die gewählt wurden und sich zu regelmäßigen Sitzungen treffen. Der Integrationsrat nimmt auch an den Sitzungen des Integrationsausschusses teil. Das Begrüßungskomitee wurde im Mai gegründet und setzt sich aus 8 Personen zusammen, die Neuzugezogene beim „Ankommen in Hohenems“ unterstützen wollen. Angeboten wird Unterstützung in der ersten Phase der Niederlassung.



Kategorie B: Lernhilfeaktion – Büro für Interkulturelles. Eingereicht von der Diözese Feldkirch. Über ein landesweites Netzwerk an ehrenamtlichen Lernpatinnen und Lernpaten sowie Lehrerinnen, Lehrer und Schuldirektorinnen bzw. Schuldirektoren werden derzeit rund 120 Kinder mit migrantischem Hintergrund in der Volksschule unterstützt. Damit werden seit nunmehr über 30 Jahren die schulischen Leistungen der Mädchen und Buben verbessert, was ihnen deutlich mehr Chancen zur Integration in die Gesellschaft bietet. Zudem entstanden und entstehen immer wieder fruchtbringende Begegnungsräume für einheimische und migrantische Familien, was zusätzlich einen wertvollen Beitrag zur Integration darstellt. Das Besondere an diesem Projekt ist für alle Beteiligten seine Niederschwelligkeit und die integrative Funktion auf verschiedenen Ebenen.



Kategorie C: FC Tosters 99 - Integrieren und profitieren. Eingereicht vom FC Tosters 99. Der Hobby-Fußballverein FC Tosters 99 versucht über den Sport derzeit sieben junge Asylwerber und Asylwerber mit subsidiären Schutz über eine Betreuung eines österreichischen Mitglieds (jeder Jugendliche hat einen persönlichen Betreuer) die Integration im Verein, in der Gesellschaft und in der Bildung (etwa durch Nachhilfe) zu fördern. Der Zugang der Jugendlichen im Dorf soll erleichtert werden. Durch die Teilnahme an Fußballspielen oder Veranstaltungen sollen die Jugendlichen der Gesellschaft näher gebracht werden und Aufmerksamkeit erregen. Ziel ist es, die Jugendlichen vom Eintritt in den Verein, über die Integration im Verein und der Gesellschaft, bis hin zum Hauptschulabschluss und der Findung einer Lehrstelle zu begleiten. Das Projekt möchte das Bewusstsein schaffen, dass Integration nur funktioniert, wenn beide Seiten mitmachen.



Kategorie D: Grenzenlos kochen. Eingereicht von Doris Amann, Ilse Fraisl, Elisabeth De Lima. In Sattels leben Menschen aus über 30 Nationen! Deshalb wurde im Herbst 2009 ein Integrationsprozess eingeleitet. Neben all der persönlichen, kulturellen, sprachlichen und religiösen Vielfalt bedeutete dies auch ein bunter Reigen an verschiedensten Speisen aus aller Welt. Darum wird miteinander gekocht – über alle Grenzen hinweg – also „GRENZENLOS“. Der Schwerpunkt wird auf eine tatsächlich gelebte „Integration“ gelegt und es ist ein gemeinsames „Miteinander“ aller Nationen. Gemeinsam kochen, essen und trinken – das liegt so tief im Menschen wie Feuer machen oder säen und ernten. Es bedeutet Freundschaft, Gastfreundschaft, Frieden. Die Wirkung zeigt sich in der gelebten Nachbarschaftshilfe, im gemeinsamen kooperativen nachhaltigen Wirtschaften und in der Kommunikation zur direkten Verbesserung der Lebensqualität aller.